

UNTERRICHTSFACH TEXTIL LEHRAMT HRGESOPÄD (LPO 2003)

GRUNDSTUDIUM

Modul A: Textile Alltagsmedien

A.1 Theorie

A.2 Praxis

A.3 Didaktik

Modul B: Theater

B.1 Theorie

64404 Methoden der Filmanalyse: Stanley Kubrick

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Um komplexe Bedeutungsebenen und ästhetische Grenzüberschreitungen im Werk von Kubrick zu erschließen, ist ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung. Diese wird im Seminar anhand von Beispielen sowie einschlägiger Literatur unter Einsatz der gängigsten Methoden der Filmanalyse erarbeitet. Der Filmdiskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schule und Hochschule an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher ebenfalls Bestandteile des Seminars.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltansichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

B.2 Praxis

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltsichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

B . 3 D i d a k t i k

64404 Methoden der Filmanalyse: Stanley Kubrick

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Um komplexe Bedeutungsebenen und ästhetische Grenzüberschreitungen im Werk von Kubrick zu erschließen, ist ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung. Diese wird im Seminar anhand von Beispielen sowie einschlägiger Literatur unter Einsatz der gängigsten Methoden der Filmanalyse erarbeitet. Der Filmdiskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schule und Hochschule an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher ebenfalls Bestandteile des Seminars.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltsichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

M o d u l C : T e x t i l e T e c h n i k e n i m C r o s s o v e r

C . 1 T h e o r i e

64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken.
Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie!
Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert.
Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold
T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campuseduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

C . 2 P r a x i s

64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie! Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64406 Filzen und gestalterische Weiterverarbeitung - Kompaktwoche Juli 2014 (21. - 25.07.2014)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 21.7.2014 10 - 16, 216 HF Block C, 418

22.7.2014 - 25.7.2014 9 - 16, 216 HF Block C, 418, Block

C.Lukasczyk-Pöpl

NICHT für BA Kunst -Gym+HRGe. NUR für G+ SoPä

Technik und Materialkunde des Filzens

Kulturgeschichte des Filzens

Umsetzung der Filztechnik in Schule, Kunstgestaltung und Kunsttherapie

Dozentin: Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und Kunsttherapeutin mit über 20 jähriger Berufserfahrung in Pädiatrie, Geriatrie und Psychiatrie, Leitung einer therapeutischen Filzwerkstatt.

Filzkursanmeldung mit Entrichtung des Materialbeitrags von

7 € (passend!!): im Sekretariat Block B, R 234, ab 22.04. bis spätestens 15.05.14

Max. 25 Teilnehmer

Die KLIPS-Zulassung allein genügt nicht. Zusätzlich ist ein Materialbeitrag von 7,00 EUR mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Dies geschieht im Sekretariat Block B R 234, (7 EUR, passend bitte!)

Falls Sie eine KLIPS-Zulassung bekommen haben, aber dennoch das Filzseminar nicht belegen wollen, melden Sie sich bitte in KLIPS wieder ab und informieren Sie uns bitte per E-Mail: dhepfer@uni-koeln.de, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Studierende mit KLIPS-Zulassung – müssen den Materialbeitrag von 7 € (passend!!) im Sekretariat Block B bezahlen, sonst verfällt Ihre Zulassung und der Platz wird anderweitig vergeben.

Studierende auf der KLIPS-Warteliste – können durch Bezahlung des Materialbeitrages von 7 € (passend!!) eine Zulassung zum Filzseminar erhalten, sofern es freie Plätze hat.

Andere interessierte Studierende – können sich in eine Warteliste eintragen, um im Nachrückverfahren evtl. noch einen Seminarplatz zu erhalten.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

Anforderungen für 3 CPs (BA)

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten von WMA Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Anforderung für QStN (Staatsexm.): Verschriftung von 8-10 Seiten

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

- Zusätzlich Vertiefung eines Gesichtspunktes: Entweder mithilfe der Publikation "Schmutzige Techniken" von Helmhold/de Boer (im Büro oder in der Bibliothek erhältlich) Aspekte zur Förderarbeit und Filz zusammenstellen

- Oder: Kulturgeschichte des Filzes kurz skizzieren, z.B., woher kommt Filz, was ist Nomadismus im Unterschied zur Sesshaftigkeit etc. Materialien dazu unter ILIAS, Helmhold, Seminar im WS 2006/2007 zur Kulturgeschichte des Filzes.

- Abschließend einen kurzen Ausblick auf Umsetzung der Filztechnik in Schule bzw. Kunsttherapie. Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten/Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmholt
T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes Sommersemester: Campuseduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmholt angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof. Helmholt

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof. Helmholt

C . 3 D i d a k t i k**64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof. Helmholt

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmholt angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof. Helmholt

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie! Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof. Helmholt

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert.

Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64406 Filzen und gestalterische Weiterverarbeitung - Kompaktwoche Juli 2014 (21. - 25.07.2014)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 21.7.2014 10 - 16, 216 HF Block C, 418

22.7.2014 - 25.7.2014 9 - 16, 216 HF Block C, 418, Block

C.Lukaszyk-Pöpl
T.Roumidis

NICHT für BA Kunst -Gym+HRGe, NUR für G+ SoPä

Technik und Materialkunde des Filzens

Kulturgeschichte des Filzens

Umsetzung der Filztechnik in Schule, Kunstgestaltung und Kunsttherapie

Dozentin: Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und Kunsttherapeutin mit über 20 jähriger Berufserfahrung in Pädiatrie, Geriatrie und Psychiatrie, Leitung einer therapeutischen Filzwerkstatt.

Filzkursanmeldung mit Entrichtung des Materialbeitrags von

7 € (passend!!): im Sekretariat Block B, R 234, ab 22.04. bis spätestens 15.05.14

Max. 25 Teilnehmer

Die KLIPS-Zulassung allein genügt nicht. Zusätzlich ist ein Materialbeitrag von 7,00 EUR mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Dies geschieht im Sekretariat Block B R 234, (7 EUR, passend bitte!)

Falls Sie eine KLIPS-Zulassung bekommen haben, aber dennoch das Filzseminar nicht belegen wollen, melden Sie sich bitte in KLIPS wieder ab und informieren Sie uns bitte per E-Mail: dhepfer@uni-koeln.de, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Studierende mit KLIPS-Zulassung – müssen den Materialbeitrag von 7 € (passend!!) im Sekretariat Block B bezahlen, sonst verfällt Ihre Zulassung und der Platz wird anderweitig vergeben.

Studierende auf der KLIPS-Warteliste – können durch Bezahlung des Materialbeitrages von 7 € (passend!!) eine Zulassung zum Filzseminar erhalten, sofern es freie Plätze hat.

Andere interessierte Studierende – können sich in eine Warteliste eintragen, um im Nachrückverfahren evtl. noch einen Seminarplatz zu erhalten.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

Anforderungen für 3 CPs (BA)

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten von WMA Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Anforderung für QStN (Staatsexm.): Verschriftung von 8-10 Seiten

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminars
- Zusätzlich Vertiefung eines Gesichtspunktes: Entweder mithilfe der Publikation "Schmutzige Techniken" von Helmhold/de Boer (im Büro oder in der Bibliothek erhältlich) Aspekte zur Förderarbeit und Filz zusammenstellen
- Oder: Kulturgeschichte des Filzes kurz skizzieren, z.B., woher kommt Filz, was ist Nomadismus im Unterschied zur Sesshaftigkeit etc. Materialien dazu unter ILIAS, Helmhold, Seminar im WS 2006/2007 zur Kulturgeschichte des Filzes.
- Abschließend einen kurzen Ausblick auf Umsetzung der Filztechnik in Schule bzw. Kunsttherapie. Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten/Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H.Helmhold
T.Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campusduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

H A U P T S T U D I U M

M o d u l D : Ä s t h e t i k / D e s i g n

64411 Examenskolloquium - Textil Module D, E und F

2 SWS; Kolloquium

Di. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 233 (Bibliothek), n. Vereinb, ab 15.4.2014

H.Helmhold
T.Blisniewski

Das Kolloquium bietet allen Kandidaten die Gelegenheit, Auskunft über spezifische Themen und Probleme der Examensvorbereitung zu erhalten.

Das Kolloquium findet nicht wöchentlich statt, sondern an einzelnen Dienstag-Terminen, die im Aushang anfangs des Semesters bekannt gegeben werden.

Es ist keine Anmeldung in KLIPS erforderlich.

D . 1 T h e o r i e

64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie! Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

B. Schimmel

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert.

Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64407 Räume der Kindheit - mit Exkursion zum Förderzentrum Wermelskirchen (Dozent: Roland Dorn, Architekt)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.4.2014 12.30 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 26.4.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Fr. 23.5.2014 8.30 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 24.5.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

R. Dorn
T. Roumidis

Seminar Räume der Kindheit - Zum Wechselspiel von Architektur und Pädagogik

Raumerlebnisse im Kindesalter bestimmen die ästhetische Wahrnehmung, Sensibilität und Kreativität des erwachsenen Individuums. Mit allen positiven und negativen Erscheinungsformen hat sich dieser Zusammenhang seit der Wende zum 20. Jahrhundert als feste gestalttheoretische Größe der Moderne erwiesen. Was steckt dahinter?

Im Unterschied zu temporären Phänomenen wie Kunst, Kommunikation, Medien oder Sozialverhalten entfaltet der Raum durch seine fortwährende Präsenz majorisierende Kraft in unendlicher Wiederholung. Räume aus Kindertagen, schön oder hässlich, anziehend oder unheimlich bleiben bis ins Alter in

Erinnerung. Das Gedächtnis ist in ständiger Bereitschaft darauf ausgerichtet, räumliche Konstellationen in Verbindung mit Erlebnissen festzuhalten. Von vagen Konturen und collagehaften Anklängen bis zu detailgetreuen Bildern speichert es assoziativ die Räume der Kindheit, die Buden, Verstecke und Dachböden ebenso wie Gebäude, Plätze und Landschaften. Einmal aufgenommen bleiben Atmosphären, Licht, Gerüche, Geräusche, Farben, kurz alle sensorischen Merkmale zurück, die unsere fünf Sinne wahrzunehmen im Stande waren und setzen sich Stück für Stück zu individuellen ästhetischen Biografien zusammen. Häufigkeit und Intensität des Erlebten bestimmen die neuronale Tiefe und ihre architekturpädagogische Rückwirkung.

Teil 1 :

Tag 1: Einführungsvortrag "Raum - Wirkung - Prägung"

Fragen, Diskussionen, Klärungen, Bildung von Arbeitsgruppen, Wahl der Themen

Tag 2: Übung: "Raumerinnerungen" - Aufspüren von Raumerinnerungen aus frühen Kindertagen, Zusammensetzen zu collagehaften Tafelskizzen, Kurzgeschichten und atmosphärischen Bildern. Anhand individueller Raumerlebnisse wird der prägende Einfluss räumlicher Gestaltung auf die kindliche Wahrnehmungsfähigkeit verdeutlicht. Früheste Erinnerungen lassen sich manchmal bis zur Mitte des zweiten Lebensjahres zurückverfolgen. Konkreter erfassbar werden sie zwischen zweieinhalb und drei Jahren (z. B.: erlebte Enge und Weite, eigenes Zimmer, Wohnung, Umgebung, Kindergarten, Schulräume, Spielplätze, Buden, Höhlen, Zelte, Ferien, Ausflüge, Theater, Großeltern, Landschaften, Gerüche, Klänge, Personen, Stimmungen, Atmosphären, Phantasien ...).

Teil 2:

Tag 3: Gegenüberstellung

Architekturpädagogische Exkursion zu Schulbauten, Gespräche und Führungen mit Pädagogen

Tag 4: Vortrag "Öffnung des Raumes - Öffnung der Sinne" - Beispiele offener Schulräume im historischen Zusammenhang

Vorbereitung zur Abgabe einer individuell angefertigten Raumerinnerung z. B. als Kunstobjekt, Modellcollage, Assemblage, Malerei, Kurzgeschichte, Video, Fotoserie, Fixierung des Abgabetermines zum Ende des Semesters.

Fragen und Antworten, Resümé und Ergebnis

Das Seminar beinhaltet eine halbtägige Exkursion am FR, 23.05.2014, zum Sonderpädagogischen Förderzentrum -Pestalozzischule in Wermelskirchen.

<http://www.pestalozzischule-wermelskirchen.de/kompetenzzentrum>

08.30 Uhr: Treffen in der Gronewaldstrasse/Wendehammer

08.45 Uhr: Pünktliche Abfahrt mit Privat-PKWs (Absprache am 1. Seminartag 25.04.14)

10.00 Uhr: Begrüßung/Einführung, Heike Holzki, Schulleiterin

10.15 Uhr: Besichtigung (Führung Holzki / Dorn) mit Fragen und Antworten

ca. 11.45 h: Resümé im Forum

ca. 12.30 h: Ende und Rückfahrt

D . 2 P r a x i s

64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken.

Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie!
Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

B.Schimmel

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert.
Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M.Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltsichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64406 Filzen und gestalterische Weiterverarbeitung - Kompaktwoche Juli 2014 (21. - 25.07.2014)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 21.7.2014 10 - 16, 216 HF Block C, 418

22.7.2014 - 25.7.2014 9 - 16, 216 HF Block C, 418, Block

C.Lukasczyk-Pöpl
T.Roumidis

NICHT für BA Kunst -Gym+HRGe, NUR für G+ SoPä

Technik und Materialkunde des Filzens

Kulturgeschichte des Filzens

Umsetzung der Filztechnik in Schule, Kunstgestaltung und Kunsttherapie

Dozentin: Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und Kunsttherapeutin mit über 20 jähriger Berufserfahrung in Pädiatrie, Geriatrie und Psychiatrie, Leitung einer therapeutischen Filzwerkstatt.

Filzkursanmeldung mit Entrichtung des Materialbeitrags von

7 € (passend!!): im Sekretariat Block B, R 234, ab 22.04. bis spätestens 15.05.14

Max. 25 Teilnehmer

Die KLIPS-Zulassung allein genügt nicht. Zusätzlich ist ein Materialbeitrag von 7,00 EUR mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Dies geschieht im Sekretariat Block B R 234, (7 EUR, passend bitte!)

Falls Sie eine KLIPS-Zulassung bekommen haben, aber dennoch das Filzseminar nicht belegen wollen, melden Sie sich bitte in KLIPS wieder ab und informieren Sie uns bitte per E-Mail: dhepfer@uni-koeln.de, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Studierende mit KLIPS-Zulassung – müssen den Materialbeitrag von 7 € (passend!!) im Sekretariat Block B bezahlen, sonst verfällt Ihre Zulassung und der Platz wird anderweitig vergeben.

Studierende auf der KLIPS-Warteliste – können durch Bezahlung des Materialbeitrages von 7 € (passend!!) eine Zulassung zum Filzseminar erhalten, sofern es freie Plätze hat.

Andere interessierte Studierende – können sich in eine Warteliste eintragen, um im Nachrückverfahren evtl. noch einen Seminarplatz zu erhalten.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

Anforderungen für 3 CPs (BA)

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten von WMA Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Anforderung für QStN (Staatsexm.): Verschriftung von 8-10 Seiten

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

- Zusätzlich Vertiefung eines Gesichtspunktes: Entweder mithilfe der Publikation "Schmutzige Techniken" von Helmhold/de Boer (im Büro oder in der Bibliothek erhältlich) Aspekte zur Förderarbeit und Filz zusammenstellen

- Oder: Kulturgeschichte des Filzes kurz skizzieren, z.B., woher kommt Filz, was ist Nomadismus im Unterschied zur Sesshaftigkeit etc. Materialien dazu unter ILIAS, Helmhold, Seminar im WS 2006/2007 zur Kulturgeschichte des Filzes.

- Abschließend einen kurzen Ausblick auf Umsetzung der Filztechnik in Schule bzw. Kunsttherapie. Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten/Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold

T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campusduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

D . 3 D i d a k t i k

64401 Destruction and Reconstruction of the Paradise

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

Es geht nicht nur um den Sündenfall in John Milton's Paradise Lost (1667), sondern auch um William Blake's The marriage of Heaven and Hell (1790), deren Vorbild das Buch Moses der Bibel war. Und es geht um Ihre Vorstellungen eines verwüsteten Paradieses und seiner Wiederherstellung. Ihre Vorstellungen und Verwirklichungen werden umgesetzt mit textilem Material und textilen Techniken. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

B. Schimmel

64402 Als Last verschieden geschnürte textile Überlebens-Objekte.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 418

Daniel Spoerri entwickelte eine Methodik, die Dinge selbst in ihrer Topographie zu erhalten, sodass sie zu einer Inszenierung der Realität wurden. Inszenieren Sie und experimentieren Sie! Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

B. Schimmel

64403 Old-fashioned clothes and sociocritical advertising spots, up to date?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Block C, 418

In einer Welt, die nichts "Peinliches" mehr kennt, kann es um so unangenehmer werden, wenn die Mode ihre Domäne um die Verwischung ihrer Grenzen erweitert und sich nicht mehr nur in der „Sprache der Mode“ (R. Barthes) äußert. Prof. Schimmel ist berechtigt, Leistungsnachweise zu unterzeichnen und Credit Points zu vergeben.

B. Schimmel

Sprechstundenzeiten: Mo 11.30 - 12.00 h

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe Prof.Helmhold

64404 Methoden der Filmanalyse: Stanley Kubrick

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M.Hein

Um komplexe Bedeutungsebenen und ästhetische Grenzüberschreitungen im Werk von Kubrick zu erschließen, ist ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung. Diese wird im Seminar anhand von Beispielen sowie einschlägiger Literatur unter Einsatz der gängigsten Methoden der Filmanalyse erarbeitet. Der Filmdiskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schule und Hochschule an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher ebenfalls Bestandteile des Seminars.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M.Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltansichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64406 Filzen und gestalterische Weiterverarbeitung - Kompaktwoche Juli 2014 (21. - 25.07.2014)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 21.7.2014 10 - 16, 216 HF Block C, 418

22.7.2014 - 25.7.2014 9 - 16, 216 HF Block C, 418, Block

C.Lukaszyk-Pöpl
T.Roumidis

NICHT für BA Kunst -Gym+HRGe. NUR für G+ SoPä

Technik und Materialkunde des Filzens

Kulturgeschichte des Filzens

Umsetzung der Filztechnik in Schule, Kunstgestaltung und Kunsttherapie

Dozentin: Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und Kunsttherapeutin mit über 20 jähriger Berufserfahrung in Pädiatrie, Geriatrie und Psychiatrie, Leitung einer therapeutischen Filzwerkstatt.

Filzkursanmeldung mit Entrichtung des Materialbeitrags von

7 € (passend!!): im Sekretariat Block B, R 234, ab 22.04. bis spätestens 15.05.14

Max. 25 Teilnehmer

Die KLIPS-Zulassung allein genügt nicht. Zusätzlich ist ein Materialbeitrag von 7,00 EUR mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Dies geschieht im Sekretariat Block B R 234, (7 EUR, passend bitte!)

Falls Sie eine KLIPS-Zulassung bekommen haben, aber dennoch das Filzseminar nicht belegen wollen, melden Sie sich bitte in KLIPS wieder ab und informieren Sie uns bitte per E-Mail: dhepfer@uni-koeln.de, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Studierende mit KLIPS-Zulassung – müssen den Materialbeitrag von 7 € (passend!!) im Sekretariat Block B bezahlen, sonst verfällt Ihre Zulassung und der Platz wird anderweitig vergeben.

Studierende auf der KLIPS-Warteliste – können durch Bezahlung des Materialbeitrages von 7 € (passend!!) eine Zulassung zum Filzseminar erhalten, sofern es freie Plätze hat.

Andere interessierte Studierende – können sich in eine Warteliste eintragen, um im Nachrückverfahren evtl. noch einen Seminarplatz zu erhalten.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

Anforderungen für 3 CPs (BA)

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten von WMA Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Anforderung für QStN (Staatsexm.): Verschriftung von 8-10 Seiten

- Kurze Zusammenfassung des Kompaktseminares

- Zusätzlich Vertiefung eines Gesichtspunktes: Entweder mithilfe der Publikation "Schmutzige Techniken" von Helmhold/de Boer (im Büro oder in der Bibliothek erhältlich) Aspekte zur Förderarbeit und Filz zusammenstellen

- Oder: Kulturgeschichte des Filzes kurz skizzieren, z.B., woher kommt Filz, was ist Nomadismus im Unterschied zur Sesshaftigkeit etc. Materialien dazu unter ILIAS, Helmhold, Seminar im WS 2006/2007 zur Kulturgeschichte des Filzes.

- Abschließend einen kurzen Ausblick auf Umsetzung der Filztechnik in Schule bzw. Kunsttherapie. Die Ausarbeitungen bitte in Briefkasten/Tessa Roumidis abgeben und in einer Sprechstunde wieder abholen.

Passende Portfolio-Veranstaltung für ÄE-Studierende: Siehe 64412 Prof.Helmhold

64408 Exkursion nach Berlin

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

5.8.2014 - 7.8.2014 9 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

T. Blisniewski

Exkursion nach Berlin mit Besuch u.a. der Gemädegalerie, des Kunstgewerbemuseums in Köpenick und der Alten Nationalgalerie. Die Exkursion beginnt am 5.8. morgens um 11:00 h!

Die An- und Abreise erfolgt individuell. Voraussichtlich ist für Sie der Eintritt in die Museen kostenlos.

Während des Semesters findet noch eine Vorbesprechung statt.

64409 Holzschnitte des Expressionismus und die Geschichte des europäischen Holzschnitts

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum), ab 14.4.2014

T. Blisniewski

In der Kunst des Abendlandes ist der Holzschnitt seit dem Mittelalter ein Medium, um Texte und Bilder in Auflagen zu verbreiten. Bevor Gutenberg den Druck mit beweglichen Lettern erfand, wurden Texte bereits als ganze Buchseiten in Holz geschnitten. Nach dem Mittelalter und Früher Neuzeit gerät der Holzschnitt – sieht man von sehr populären Flugblättern und Andachtsbildchen ab – weitgehend in Vergessenheit. Erst im 19. Jhd. besinnt man sich wieder auf diese alte Technik, zuerst aber in der Sonderform des Holzstiches; ab dem Jahrhundertende erlebt dann auch der Holzschnitt eine Renaissance und eine zweite bzw. dritte Blütezeit.

Im Seminar geht es vor allem um die Holzschnitte, die die Künstler des Expressionismus – vor allem die der Brücke und des Blauen Reiters – geschaffen haben. Da sie stilistisch z.T. auf mittelalterliche Traditionen rekurrieren, werden wir ihre Werke in die Geschichte des Holzschnitts einbetten.

Zudem geht es um das Problem der Reproduzierbarkeit von Kunstwerken und die damit verbundene Frage der Originalität.

64410 Die Kunst des Symbolismus

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre), ab 14.4.2014

T. Blisniewski

Der Symbolismus ist eine Kunstrichtung, die während der zweiten Hälfte des 19. Jhdts in Frankreich entsteht. Sicher ist er im hohen Maße antirationalistisch geprägt, wendet sich also gegen eine fortschreitende Sichtweise der Welt, die durch die Naturwissenschaften und Logik geprägt ist. Erträumtes, Erdachtes, Imaginiertes erhalten in ihm einen hohen Stellenwert; so sind viele Details für den Rezipienten auch nicht eindeutig interpretierbar.

Im Seminarverlauf werden Künstler des Symbolismus und ihre Werke besprochen und analysiert - wobei ein gewisses Schwergewicht auf dem Symbolismus in Deutschland, Belgien und der Schweiz und Norwegen liegen wird (Stuck, Khnopff, Böcklin, Hodler, Munch).

Zur "Einstimmung" empfehle ich Ihnen Lektüre (etwa Gedichte oder Dramen) von: Paul Verlaine, Charles Baudelaire, Stefan George, Maurice Maeterlinck, Hugo von Hofmannsthal

64414 Nasskultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold
T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campuseduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studienrende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

M o d u l E : K u l t u r

64411 Examenkolloquium - Textil Module D, E und F

2 SWS; Kolloquium

Di. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 233 (Bibliothek), n. Vereinb, ab
15.4.2014

H.Helmhold
T.Blisniewski

Das Kolloquium bietet allen Kandidaten die Gelegenheit, Auskunft über spezifische Themen und Probleme der Examensvorbereitung zu erhalten.

Das Kolloquium findet nicht wöchentlich statt, sondern an einzelnen Dienstag-Terminen, die im Aushang anfangs des Semesters bekannt gegeben werden.

Es ist keine Anmeldung in KLIPS erforderlich.

E . 1 T h e o r i e

64407 Räume der Kindheit - mit Exkursion zum Förderzentrum Wermelskirchen (Dozent: Roland Dorn, Architekt)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.4.2014 12.30 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 26.4.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Fr. 23.5.2014 8.30 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 24.5.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

R.Dorn
T.Roumidis

Seminar Räume der Kindheit - Zum Wechselspiel von Architektur und Pädagogik

Raumerlebnisse im Kindesalter bestimmen die ästhetische Wahrnehmung, Sensibilität und Kreativität des erwachsenen Individuums. Mit allen positiven und negativen Erscheinungsformen hat sich dieser Zusammenhang seit der Wende zum 20. Jahrhundert als feste gestalttheoretische Größe der Moderne erwiesen. Was steckt dahinter?

Im Unterschied zu temporären Phänomenen wie Kunst, Kommunikation, Medien oder Sozialverhalten entfaltet der Raum durch seine fortwährende Präsenz majorisierende Kraft in unendlicher Wiederholung. Räume aus Kindertagen, schön oder hässlich, anziehend oder unheimlich bleiben bis ins Alter in Erinnerung. Das Gedächtnis ist in ständiger Bereitschaft darauf ausgerichtet, räumliche Konstellationen in Verbindung mit Erlebnissen festzuhalten. Von vagen Konturen und collagehaften Anklängen bis zu detailgetreuen Bildern speichert es assoziativ die Räume der Kindheit, die Buden, Verstecke und Dachböden ebenso wie Gebäude, Plätze und Landschaften. Einmal aufgenommen bleiben Atmosphären, Licht, Gerüche, Geräusche, Farben, kurz alle sensorischen Merkmale zurück, die unsere fünf Sinne wahrzunehmen im Stande waren und setzen sich Stück für Stück zu individuellen ästhetischen Biografien zusammen. Häufigkeit und Intensität des Erlebten bestimmen die neuronale Tiefe und ihre architekturpädagogische Rückwirkung.

Teil 1 :

Tag 1: Einführungsvortrag "Raum - Wirkung - Prägung"

Fragen, Diskussionen, Klärungen, Bildung von Arbeitsgruppen, Wahl der Themen

Tag 2: Übung: "Raumerinnerungen" - Aufspüren von Raumerinnerungen aus frühen Kindertagen, Zusammensetzen zu collagehaften Tafelskizzen, Kurzgeschichten und atmosphärischen Bildern. Anhand individueller Raumerlebnisse wird der prägende Einfluss räumlicher Gestaltung auf die kindliche Wahrnehmungsfähigkeit verdeutlicht. Früheste Erinnerungen lassen sich manchmal bis zur Mitte des zweiten Lebensjahres zurückverfolgen. Konkreter erfassbar werden sie zwischen zweieinhalb und drei Jahren (z. B.: erlebte Enge und Weite, eigenes Zimmer, Wohnung, Umgebung, Kindergarten, Schulräume, Spielplätze, Buden, Höhlen, Zelte, Ferien, Ausflüge, Theater, Großeltern, Landschaften, Gerüche, Klänge, Personen, Stimmungen, Atmosphären, Phantasien ...).

Teil 2:

Tag 3: Gegenüberstellung

Architekturpädagogische Exkursion zu Schulbauten, Gespräche und Führungen mit Pädagogen

Tag 4: Vortrag "Öffnung des Raumes - Öffnung der Sinne" - Beispiele offener Schulräume im historischen Zusammenhang

Vorbereitung zur Abgabe einer individuell angefertigten Raumerinnerung z. B. als Kunstobjekt, Modellcollage, Assemblage, Malerei, Kurzgeschichte, Video, Fotoserie, Fixierung des Abgabetermines zum Ende des Semesters.

Fragen und Antworten, Resümé und Ergebnis

Das Seminar beinhaltet eine halbtägige Exkursion am FR, 23.05.2014, zum Sonderpädagogischen Förderzentrum -Pestalozzischule in Wermelskirchen.

<http://www.pestalozzischule-wermelskirchen.de/kompetenzzentrum>

08.30 Uhr: Treffen in der Gronewaldstrasse/Wendehammer

08.45 Uhr: Pünktliche Abfahrt mit Privat-PKW's (Absprache am 1. Seminartag 25.04.14)

10.00 Uhr: Begrüßung/Einführung, Heike Holzki, Schulleiterin

10.15 Uhr: Besichtigung (Führung Holzki / Dorn) mit Fragen und Antworten

ca. 11.45 h: Resümé im Forum

ca. 12.30 h: Ende und Rückfahrt

64413 Blut - Repräsentation einer Körperflüssigkeit in künstlerischen Positionen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 14, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold
T. Roumidis

Yves Klein, Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Nam June Paik, Gina Pape, Jenny Holzer, Tracey Emin, Marina Abramovic, Thomas Lehnerer, Jana Sterbak, Marc Quinn und u.a. arbeiten mit Blut in direkter oder indirekter Weise. Sie stehen damit auch in Tradition der christlichen Kunst. Was aber ändert sich, wenn das Material Blut ‚real‘ in den Werken zum Einsatz kommt?

Abgedeckte Themengebiete: Material in der Kunst der Moderne und in zeitgenössischen Positionen, vergleichende Analysen, Material und Tabu, Rezeption und Befragung zum Bezug Schule

Referate in Teams, Diskussionsgruppen, Gastvortrag zur Umsetzung der Thematik in der Schule

Literatur vor Semesterbeginn auf ILIAS.

Einführung in die Thematik in der ersten Seminarstunde

Achtung BA Kunst (Gym)-Studienrende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64422 Pathosformel. Gefühle und Affekte in der Kunst

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre)

H. Helmhold
T. Roumidis

Der Begriff der Pathosformel ist eine "Wortrakete", wie die Kunsthistorikerin Dorothee Bauerle-Willert es formuliert. Können wir mit diesem Begriff von Aby Warburg heute noch etwas anfangen? Der Frage nachzugehen ist insofern lohnend, als Gefühle und Affekte in der Rezeption von Kunst und Architektur grundsätzlich abgerufen werden. Lässt sich das mit Pathos - Leidenschaft, erdulden von Leid - heute noch in Zusammenhang bringen?

Themen: Affektkulturen, Kunsttheorie, Motivsuche, Recherchen, Kunstgeschichte

Literatur zum Thema zu Beginn des Seminars auf ILIAS

Literatur und Textauszüge werden zu Semesterbeginn auf ILIAS eingestellt.

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

E . 2 P r a x i s

64407 Räume der Kindheit - mit Exkursion zum Förderzentrum Wermelskirchen (Dozent: Roland Dorn, Architekt)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.4.2014 12.30 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 26.4.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Fr. 23.5.2014 8.30 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 24.5.2014 10 - 17, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

R. Dorn
T. Roumidis

Seminar Räume der Kindheit - Zum Wechselspiel von Architektur und Pädagogik

Raumerlebnisse im Kindesalter bestimmen die ästhetische Wahrnehmung, Sensibilität und Kreativität des erwachsenen Individuums. Mit allen positiven und negativen Erscheinungsformen hat sich dieser Zusammenhang seit der Wende zum 20. Jahrhundert als feste gestalttheoretische Größe der Moderne erwiesen. Was steckt dahinter?

Im Unterschied zu temporären Phänomenen wie Kunst, Kommunikation, Medien oder Sozialverhalten entfaltet der Raum durch seine fortwährende Präsenz majorisierende Kraft in unendlicher Wiederholung. Räume aus Kindertagen, schön oder hässlich, anziehend oder unheimlich bleiben bis ins Alter in Erinnerung. Das Gedächtnis ist in ständiger Bereitschaft darauf ausgerichtet, räumliche Konstellationen in Verbindung mit Erlebnissen festzuhalten. Von vagen Konturen und collagehaften Anklängen bis zu detailgetreuen Bildern speichert es assoziativ die Räume der Kindheit, die Buden, Verstecke und Dachböden ebenso wie Gebäude, Plätze und Landschaften. Einmal aufgenommen bleiben Atmosphären, Licht, Gerüche, Geräusche, Farben, kurz alle sensorischen Merkmale zurück, die unsere fünf Sinne wahrzunehmen im Stande waren und setzen sich Stück für Stück zu individuellen ästhetischen Biografien zusammen. Häufigkeit und Intensität des Erlebten bestimmen die neuronale Tiefe und ihre architekturpädagogische Rückwirkung.

Teil 1 :

Tag 1: Einführungsvortrag "Raum - Wirkung - Prägung"

Fragen, Diskussionen, Klärungen, Bildung von Arbeitsgruppen, Wahl der Themen

Tag 2: Übung: "Raumerinnerungen" - Aufspüren von Raumerinnerungen aus frühen Kindertagen, Zusammensetzen zu collagehaften Tafelskizzen, Kurzgeschichten und atmosphärischen Bildern. Anhand individueller Raumerlebnisse wird der prägende Einfluss räumlicher Gestaltung auf die kindliche Wahrnehmungsfähigkeit verdeutlicht. Früheste Erinnerungen lassen sich manchmal bis zur Mitte des zweiten Lebensjahres zurückverfolgen. Konkreter erfassbar werden sie zwischen zweieinhalb und drei Jahren (z. B.: erlebte Enge und Weite, eigenes Zimmer, Wohnung, Umgebung, Kindergarten, Schulräume, Spielplätze, Buden, Höhlen, Zelte, Ferien, Ausflüge, Theater, Großeltern, Landschaften, Gerüche, Klänge, Personen, Stimmungen, Atmosphären, Phantasien ...).

Teil 2:

Tag 3: Gegenüberstellung

Architekturpädagogische Exkursion zu Schulbauten, Gespräche und Führungen mit Pädagogen

Tag 4: Vortrag "Öffnung des Raumes - Öffnung der Sinne" - Beispiele offener Schulräume im historischen Zusammenhang

Vorbereitung zur Abgabe einer individuell angefertigten Raumerinnerung z. B. als Kunstobjekt, Modellcollage, Assemblage, Malerei, Kurzgeschichte, Video, Fotoserie, Fixierung des Abgabetermines zum Ende des Semesters.

Fragen und Antworten, Resümé und Ergebnis

Das Seminar beinhaltet eine halbtägige Exkursion am FR, 23.05.2014, zum Sonderpädagogischen Förderzentrum -Pestalozzischule in Wermelskirchen.

<http://www.pestalozzischule-wermelskirchen.de/kompetenzzentrum>

08.30 Uhr: Treffen in der Gronewaldstrasse/Wendehammer

08.45 Uhr: Pünktliche Abfahrt mit Privat-PKWs (Absprache am 1. Seminartag 25.04.14)

10.00 Uhr: Begrüßung/Einführung, Heike Holzki, Schulleiterin

10.15 Uhr: Besichtigung (Führung Holzki / Dorn) mit Fragen und Antworten

ca. 11.45 h: Resüme im Forum

ca. 12.30 h: Ende und Rückfahrt

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold
T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campusduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64420 Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändern sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention,

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

Literatur zu Semesterbeginn in ILIAS

R 235: 10. + 17.4., 22.5., 5.6., 3.+10.+17.7.14

R 244: 24.4., 8.+15.5., 12.+26.6.14

64421 **Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA (Übung)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

S. Schwarz
H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändert sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention, Teamarbeit, Sozialpädagogik, Projekte der Sozialbetriebe Köln (SBK)

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

E . 3 D i d a k t i k

64408 **Exkursion nach Berlin**

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

5.8.2014 - 7.8.2014 9 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

T. Blisniewski

Exkursion nach Berlin mit Besuch u.a. der Gemädegalerie, des Kunstgewerbemuseums in Köpenick und der Alten Nationalgalerie. Die Exkursion beginnt am 5.8. morgens um 11:00 h!

Die An- und Abreise erfolgt individuell. Voraussichtlich ist für Sie der Eintritt in die Museen kostenlos.

Während des Semesters findet noch eine Vorbesprechung statt.

64409 **Holzschnitte des Expressionismus und die Geschichte des europäischen Holzschnitts**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum), ab 14.4.2014

T. Blisniewski

In der Kunst des Abendlandes ist der Holzschnitt seit dem Mittelalter ein Medium, um Texte und Bilder in Auflagen zu verbreiten. Bevor Gutenberg den Druck mit beweglichen Lettern erfand, wurden Texte bereits als ganze Buchseiten in Holz geschnitten. Nach dem Mittelalter und Früher Neuzeit gerät der Holzschnitt – sieht man von sehr populären Flugblättern und Andachtsbildchen ab – weitgehend in Vergessenheit. Erst im 19. Jhd. besinnt man sich wieder auf diese alte Technik, zuerst aber in der Sonderform des Holzstiches; ab dem Jahrhundertende erlebt dann auch der Holzschnitt eine Renaissance und eine zweite bzw. dritte Blütezeit.

Im Seminar geht es vor allem um die Holzschnitte, die die Künstler des Expressionismus – vor allem die der Brücke und des Blauen Reiters – geschaffen haben. Da sie stilistisch z.T. auf mittelalterliche Traditionen rekurrieren, werden wir ihre Werke in die Geschichte des Holzschnitts einbetten.

Zudem geht es um das Problem der Reproduzierbarkeit von Kunstwerken und die damit verbundene Frage der Originalität.

64410 Die Kunst des Symbolismus

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre), ab
14.4.2014

T. Blisniewski

Der Symbolismus ist eine Kunstrichtung, die während der zweiten Hälfte des 19. Jhdts in Frankreich entsteht. Sicher ist er im hohen Maße antirationalistisch geprägt, wendet sich also gegen eine fortschreitende Sichtweise der Welt, die durch die Naturwissenschaften und Logik geprägt ist. Erträumtes, Erdachtes, Imaginiertes erhalten in ihm einen hohen Stellenwert; so sind viele Details für den Rezipienten auch nicht eindeutig interpretierbar.

Im Seminarverlauf werden Künstler des Symbolismus und ihre Werke besprochen und analysiert - wobei ein gewisses Schwergewicht auf dem Symbolismus in Deutschland, Belgien und der Schweiz und Norwegen liegen wird (Stuck, Khnopff, Böcklin, Hodler, Munch).

Zur "Einstimmung" empfehle ich Ihnen Lektüre (etwa Gedichte oder Dramen) von: Paul Verlaine, Charles Baudelaire, Stefan George, Maurice Maeterlinck, Hugo von Hofmannsthal

64413 Blut - Repräsentation einer Körperflüssigkeit in künstlerischen Positionen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 14, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmholtz

T. Roumidis

Yves Klein, Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Nam June Paik, Gina Pape, Jenny Holzer, Tracey Emin, Marina Abramovic, Thomas Lehnerer, Jana Sterbak, Marc Quinn und u.a. arbeiten mit Blut in direkter oder indirekter Weise. Sie stehen damit auch in Tradition der christlichen Kunst. Was aber ändert sich, wenn das Material Blut ‚real‘ in den Werken zum Einsatz kommt?

Abgedeckte Themengebiete: Material in der Kunst der Moderne und in zeitgenössischen Positionen, vergleichende Analysen, Material und Tabu, Rezeption und Befragung zum Bezug Schule

Referate in Teams, Diskussionsgruppen, Gastvortrag zur Umsetzung der Thematik in der Schule

Literatur vor Semesterbeginn auf ILIAS.

Einführung in die Thematik in der ersten Seminarstunde
Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmholtz angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof. Helmholtz

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmholtz

T. Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campusduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmholtz angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof. Helmholtz

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64420 **Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H.Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie änders sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen RaumIntervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention,

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

Literatur zu Sememesterbeginn in ILIAS

R 235: 10. + 17.4., 22.5., 5.6., 3.+10.+17.7.14

R 244: 24.4., 8.+15.5., 12.+26.6.14

64421 **Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA (Übung)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

S.Schwarz
H.Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie änders sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen RaumIntervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention, Teamarbeit, Sozialpädagogik, Projekte der Sozialbetriebe Köln (SBK)

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

64422 **Pathosformel. Gefühle und Affekte in der Kunst**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre)

H.Helmhold
T.Roumidis

Der Begriff der Pathosformel ist eine "Wortrakete", wie die Kunsthistorikerin Dorothee Bauerle-Willert es formuliert. Können wir mit diesem Begriff von Aby Warburg heute noch etwas anfangen? Der Frage nachzugehen ist insofern lohnend, als Gefühle und Affekte in der Rezeption von Kunst und Architektur grundsätzlich abgerufen werden. Lässt sich das mit Pathos - Leidenschaft, erdulden von Leid - heute noch in Zusammenhang bringen?

Themen: Affektkulturen, Kunsttheorie, Motivsuche, Recherchen, Kunstgeschichte

Literatur zum Thema zu Beginn des Seminars auf ILIAS

Literatur und Textauszüge werden zu Semesterbeginn auf ILIAS eingestellt.

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

M o d u l F : Ä s t h e t i s c h - k u l t u r e l l e s F o r s c h u n g s p r o j e k t

64411 Examenkolloquium - Textil Module D, E und F

2 SWS; Kolloquium

Di. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 233 (Bibliothek), n. Vereinb, ab
15.4.2014

H. Helmhold
T. Blisniewski

Das Kolloquium bietet allen Kandidaten die Gelegenheit, Auskunft über spezifische Themen und Probleme der Examensvorbereitung zu erhalten.

Das Kolloquium findet nicht wöchentlich statt, sondern an einzelnen Dienstag-Terminen, die im Aushang anfangs des Semesters bekannt gegeben werden.

Es ist keine Anmeldung in KLIPS erforderlich.

F . 1 T h e o r i e

64413 Blut - Repräsentation einer Körperflüssigkeit in künstlerischen Positionen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 14, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold
T. Roumidis

Yves Klein, Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Nam June Paik, Gina Pape, Jenny Holzer, Tracey Emin, Marina Abramovic, Thomas Lehnerer, Jana Sterbak, Marc Quinn und u.a. arbeiten mit Blut in direkter oder indirekter Weise. Sie stehen damit auch in Tradition der christlichen Kunst. Was aber ändert sich, wenn das Material Blut ‚real‘ in den Werken zum Einsatz kommt?

Abgedeckte Themengebiete: Material in der Kunst der Moderne und in zeitgenössischen Positionen, vergleichende Analysen, Material und Tabu, Rezeption und Befragung zum Bezug Schule

Referate in Teams, Diskussionsgruppen, Gastvortrag zur Umsetzung der Thematik in der Schule

Literatur vor Semesterbeginn auf ILIAS.

Einführung in die Thematik in der ersten Seminarstunde
Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64418 Ein Mehrgenerationenprojekt zwischen Video- und Strickkunst: !! 31.3.-5.4.2014 !!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 31.3.2014 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 3.4.2014 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 4.4.2014 8.15 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 5.4.2014 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

U. Flohr

NICHT für BA Kunst -Gymnasium, NUR für G, HRGe, SoPä

ACHTUNG: Kompaktveranstaltung in der ersten Aprilwoche= eine Woche VOR Vorlesungsstart!

Seminar + Praxisphase: Die Wollroute

Termine

Vorbereitung:

Montag, 31.03.2014 15.00-18.00 Uhr Uni Köln, R 418, EG C-Block

Kompakttag:

Donnerstag, 03.04.2014 10.00-16.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Freitag, 04.04.2014 08.15-17.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Samstag, 05.04.2014 09.00-15.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Kompakttag in der Gesamtschule Niederzier/Merzenich, Standort Niederzier (bei Düren)

Wir werden gemeinsam mit einer 10. Klasse der Gesamtschule Niederzier/Merzenich und Seniorinnen des benachbarten Sophienhofs an drei Tagen (inkl. Exkursionen nach Monschau) ein Projekt zur Wollroute bestreiten.

Wir werden Installationen aus Wolle und Tuch erarbeiten. Der Prozess wird per Video gefilmt.

Weitere Infos zum Projekt unter <http://world-wide-wool.net/>

Infos zum Vorgängerprojekt im SS 2013 unter:

<http://mbr.uni-koeln.de/kunst/2013/07/09/woll-lust-ein-projekt-von-world-wide-wool/>

Presseartikel dazu:

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8381>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8382>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8383>

Die TeilnehmerInnen müssen an allen Tagen anwesend sein.

Dozent: Ulli Flohr, Gesamtschulrektor an der Gesamtschule Niederzier / Merzenich, Lehrer der Sekundarstufe I und Förderschullehrer

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

64422 Pathosformel. Gefühle und Affekte in der Kunst

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre)

H. Helmhold
T. Roumidis

Der Begriff der Pathosformel ist eine "Wortrakete", wie die Kunsthistorikerin Dorothee Bauerle-Willert es formuliert. Können wir mit diesem Begriff von Aby Warburg heute noch etwas anfangen? Der Frage nachzugehen ist insofern lohnend, als Gefühle und Affekte in der Rezeption von Kunst und Architektur grundsätzlich abgerufen werden. Lässt sich das mit Pathos - Leidenschaft, erdulden von Leid - heute noch in Zusammenhang bringen?

Themen: Affektkulturen, Kunsttheorie, Motivsuche, Recherchen, Kunstgeschichte

Literatur zum Thema zu Beginn des Seminars auf ILIAS

Literatur und Textauszüge werden zu Semesterbeginn auf ILIAS eingestellt.

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof. Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

F . 2 P r a x i s

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H.Helmhold
T.Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campuseduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64418 Ein Mehrgenerationenprojekt zwischen Video- und Strickkunst: !! 31.3.-5.4.2014 !!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 31.3.2014 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 3.4.2014 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 4.4.2014 8.15 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 5.4.2014 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

NICHT für BA Kunst -Gymnasium, NUR für G, HRGe, SoPä

U.Flohr

ACHTUNG: Kompaktveranstaltung in der ersten Aprilwoche= eine Woche VOR Vorlesungsstart!

Seminar + Praxisphase: Die Wollroute

Termine

Vorbesprechung:

Montag, 31.03.2014 15.00-18.00 Uhr Uni Köln, R 418, EG C-Block

Kompakttage:

Donnerstag, 03.04.2014 10.00-16.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Freitag, 04.04.2014 08.15-17.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Samstag, 05.04.2014 09.00-15.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Kompakttag in der Gesamtschule Niederzier/Merzenich, Standort Niederzier (bei Düren)

Wir werden gemeinsam mit einer 10. Klasse der Gesamtschule Niederzier/Merzenich und Seniorinnen des benachbarten Sophienhofs an drei Tagen (inkl. Exkursionen nach Monschau) ein Projekt zur Wollroute bestreiten.

Wir werden Installationen aus Wolle und Tuch erarbeiten. Der Prozess wird per Video gefilmt.

Weitere Infos zum Projekt unter <http://world-wide-wool.net/>

Infos zum Vorgängerprojekt im SS 2013 unter:

<http://mbr.uni-koeln.de/kunst/2013/07/09/woll-lust-ein-projekt-von-world-wide-wool/>

Presseartikel dazu:

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8381>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8382>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8383>

Die TeilnehmerInnen müssen an allen Tagen anwesend sein.

Dozent: Ulli Flohr, Gesamtschulrektor an der Gesamtschule Niederzier / Merzenich, Lehrer der Sekundarstufe I und Förderschullehrer

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

64420 Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändern sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention,

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

Literatur zu Semesterbeginn in ILIAS
R 235: 10. + 17.4., 22.5., 5.6., 3.+10.+17.7.14

R 244: 24.4., 8.+15.5., 12.+26.6.14

64421 Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA (Übung)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

S. Schwarz
H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändern sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und

durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention, Teamarbeit, Sozialpädagogik, Projekte der Sozialbetriebe Köln (SBK)

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

F . 3 D i d a k t i k

64404 Methoden der Filmanalyse: Stanley Kubrick

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Um komplexe Bedeutungsebenen und ästhetische Grenzüberschreitungen im Werk von Kubrick zu erschließen, ist ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung. Diese wird im Seminar anhand von Beispielen sowie einschlägiger Literatur unter Einsatz der gängigsten Methoden der Filmanalyse erarbeitet. Der Filmdiskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schule und Hochschule an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher ebenfalls Bestandteile des Seminars.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64405 Szenisches Gestalten: Inszenierungsmuster im Theater, Film und Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt im Theater und in den Medien das Interesse für Real Life vor. Dabei kommen Inszenierungsmuster zum Einsatz, welche ihren Ursprung im Theater haben.

Narration kann sich sowohl im Theater als auch in visuellen Medien als szenische Erzählstruktur manifestieren, indem die Konstruktion der Inszenierung offen gelegt wird. Erzählung wird als eine umfassende „kulturelle Kraft“ verstanden, die in den alltäglichsten Sinnkonstruktionen unentwegt Weltsichten produziert.

Im Seminar werden wir Inszenierungsstrategien nachvollziehen und eigene narrative Konzepte für ein performatives oder ein filmisches Produkt entwickeln. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine performative oder filmische Inszenierung ist somit das Ziel Seminars.

Der experimentelle Charakter des Seminars zielt weniger auf bloße Nachahmung, sondern vielmehr auf die Kombinatorik gängiger Muster ab, ganz im Sinne der Verfremdungsästhetik, die auch eine ironische Annäherung an die aktuelle Populär-Kultur zulässt.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64413 Blut - Repräsentation einer Körperflüssigkeit in künstlerischen Positionen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 14, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold

T. Roumidis

Yves Klein, Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Nam June Paik, Gina Pape, Jenny Holzer, Tracey Emin, Marina Abramovic, Thomas Lehnerer, Jana Sterbak, Marc Quinn und u.a. arbeiten mit Blut in direkter oder indirekter Weise. Sie stehen damit auch in Tradition der christlichen Kunst. Was aber ändert sich, wenn das Material Blut ‚real‘ in den Werken zum Einsatz kommt?

Abgedeckte Themengebiete: Material in der Kunst der Moderne und in zeitgenössischen Positionen, vergleichende Analysen, Material und Tabu, Rezeption und Befragung zum Bezug Schule

Referate in Teams, Diskussionsgruppen, Gastvortrag zur Umsetzung der Thematik in der Schule

Literatur vor Semesterbeginn auf ILIAS.

Einführung in die Thematik in der ersten Seminarstunde
 Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

64414 NassKultur - Performativität zur Lust am Wasser

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H.Helmhold
T.Roumidis

Stellen wir uns vor, es wird ein heißes SommerSemester: Campuseduschen, Wassertreten, Rasensprengler, Gummibassins, rauschende Wasserinstallationen, Wassertrinken, Imaginationen vom Meer, von Schwimmbädern, einem Pool oder einem See erarbeiten Positionen von Lust am Wasser. Welche Erfahrungen von Raum und Körper machen wir mit diesem Element? Welche Rituale bilden wir aus und welche Effekte von WasserLust lassen sich inszenieren?

Themenfelder: Körper- und Raumwahrnehmungen, Sensorische Analyse eines Elementes, performative Erkundungen von Raum, Körper und Akustik, Interaktionen im räumlichen Umfeld

Diskussionen: Welche Rolle spielt das Element Wasser in der Universität? Wie lässt sich diese Thematik auf Schule übertragen?

Beitragsformen: Performances und Aktionen werden im Team erarbeitet.

Achtung BA Kunst -Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modulen BM 5+6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64415+64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof.Helmhold

64418 Ein Mehrgenerationenprojekt zwischen Video- und Strickkunst: !! 31.3.-5.4.2014 !!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 31.3.2014 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 3.4.2014 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 4.4.2014 8.15 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 5.4.2014 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

NICHT für BA Kunst -Gymnasium, NUR für G, HRGe, SoPä

U.Flohr

ACHTUNG: Kompaktveranstaltung in der ersten Aprilwoche= eine Woche VOR Vorlesungsstart!

Seminar + Praxisphase: Die Wollroute

Termine

Vorbesprechung:

Montag, 31.03.2014 15.00-18.00 Uhr Uni Köln, R 418, EG C-Block

Kompakttage:

Donnerstag, 03.04.2014 10.00-16.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Freitag, 04.04.2014 08.15-17.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Samstag, 05.04.2014 09.00-15.00 Uhr Gesamtschule Niederzier/Merzenich

Kompakttage in der Gesamtschule Niederzier/Merzenich, Standort Niederzier (bei Düren)

Wir werden gemeinsam mit einer 10. Klasse der Gesamtschule Niederzier/Merzenich und Seniorinnen des benachbarten Sophienhofs an drei Tagen (inkl. Exkursionen nach Monschau) ein Projekt zur Wollroute bestreiten.

Wir werden Installationen aus Wolle und Tuch erarbeiten. Der Prozess wird per Video gefilmt.

Weitere Infos zum Projekt unter <http://world-wide-wool.net/>

Infos zum Vorgängerprojekt im SS 2013 unter:

<http://mbr.uni-koeln.de/kunst/2013/07/09/woll-lust-ein-projekt-von-world-wide-wool/>

Presseartikel dazu:

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8381>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8382>

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/8383>

Die TeilnehmerInnen müssen an allen Tagen anwesend sein.

Dozent: Ulli Flohr, Gesamtschulrektor an der Gesamtschule Niederzier / Merzenich, Lehrer der

Sekundarstufe I und Förderschullehrer

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.

64420 Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändern sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention,

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

Literatur zu Semesterbeginn in ILIAS

R 235: 10. + 17.4., 22.5., 5.6., 3.+10.+17.7.14

R 244: 24.4., 8.+15.5., 12.+26.6.14

64421 Künstlerische und soziale Interaktionen im Altenheim = Kunst in sozialen Anforderungen, KisA (Übung)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block B (Aula), 244 (MedienBildungsRaum)

S. Schwarz

H. Helmhold

Die Gestaltung von Alten- und Pflegeheimen findet meistens auf der Ebene von Funktionalität und Alltagstauglichkeit statt. Plastikblumen und vermeintlich freundliche Farben schaffen nicht selten einen homogenen Raum, in dem niemand gemeint und angesprochen ist. In einem weitestgehend fremdbestimmten Alltag sind jedoch Ortsbezüge und Raumkerbungen Voraussetzungen für einen Prozess von Identifizierungen in neuen Lebenssituationen. Und: Wie ändern sich Wahrnehmungen und persönliche Anforderungen von Raum, wenn Hilfsmittel und Medikamente den Tag bestimmen?

Auf der Seminar- und Arbeitsplattform KisA = Kunst in sozialen Anforderungen wird im Sommersemester ein künstlerisches Raumprojekt in Kooperationen mit den Sozialbetrieben Köln - SBK konzipiert und durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern eines Altenheims werden Möglichkeiten einer künstlerischen Raumintervention erarbeitet. Nach zwei Terminen vor Ort werden die jeweiligen Konzeptionen in den

Räumen der Fakultät weiterentwickelt und am Ende des Seminars den Bewohnern die Ergebnisse präsentieren.

Themenfelder: social activism, Kunst im Lebensprozess, Wahrnehmung von Raum, Raumintervention, Teamarbeit, Sozialpädagogik, Projekte der Sozialbetriebe Köln (SBK)

Diskussion: Was hat ein Kunstprojekt im Altenheim mit dem Arbeitsfeld Schule zu tun?

64422 Pathosformel. Gefühle und Affekte in der Kunst

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre)

H. Helmhold
T. Roumidis

Der Begriff der Pathosformel ist eine "Wortrakete", wie die Kunsthistorikerin Dorothee Bauerle-Willert es formuliert. Können wir mit diesem Begriff von Aby Warburg heute noch etwas anfangen? Der Frage nachzugehen ist insofern lohnend, als Gefühle und Affekte in der Rezeption von Kunst und Architektur grundsätzlich abgerufen werden. Lässt sich das mit Pathos - Leidenschaft, erdulden von Leid - heute noch in Zusammenhang bringen?

Themen: Affektkulturen, Kunsttheorie, Motivsuche, Recherchen, Kunstgeschichte

Literatur zum Thema zu Beginn des Seminars auf ILIAS

Literatur und Textauszüge werden zu Semesterbeginn auf ILIAS eingestellt.

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64416 Prof.Helmhold

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64412 bei Prof. Helmhold.